



## NEUIGKEITEN

Mai 2021

### POSITIVES SIGNAL AUS MAINZ: KOMMUNEN AUS DER „OSTEIFEL“ DÜRFEN AM WETTBEWERB ZUR ANERKENNUNG ALS LEADER- REGION FÜR DIE EU- FÖRDERPERIODE 2021-2027 TEILNEHMEN

Die Verbandsgemeinden Adenau, Brohltal, Vordereifel und die Stadt Mayen sind seit dem Jahr 2016 Bestandteil der LEADER Region Rhein-Eifel und somit Teil einer von 20 anerkannten LEADER-Regionen in Rheinland-Pfalz. Im Januar 2021 haben die Kommunen per Letter of Intent bekundet, sich gemeinsam für die kommende Förderperiode als LEADER-Region, unter dem Arbeitstitel „Osteifel“ bewerben zu wollen. Nun kam das positive Signal aus Mainz: Die Kommunen dürfen am Wettbewerb zur Anerkennung als LEADER-Region teilnehmen. „Voraussetzung zur Anerkennung ist eine sogenannte *Lokale, Integrierte, Ländliche Entwicklungsstrategie, kurz: LILE*“, erläutert Guido Nisius, Bürgermeister der Verbandsgemeinde Adenau und Vorsitzender der Lokalen Aktionsgruppe Rhein-Eifel. „Diese Strategie erarbeiten wir nun gemeinsam mit den Akteuren vor Ort. So können wir selbst bestimmen, welche Entwicklungen für unsere Region am besten sind“, so Nisius weiter.

Zentral in jeder LEADER-Region ist die Lokale Aktionsgruppe (LAG), die sich aus Vertreter:innen unterschiedlicher sektoraler Bereiche zusammensetzt – etwa aus Kommunen, Vereinen, dem Wirtschafts- und Sozialbereich. Die LAG bestimmt den LEADER-Prozess in der Region und entscheidet auf Grundlage der LILE darüber, welche Projekte gefördert werden. Seit dem

Jahr 2016 sind in der Region Rhein-Eifel rund 1,5 Millionen Euro in über 30 Projekte geflossen.

„Ich verfolge LEADER schon lange und freue mich, als Oberbürgermeister der Stadt Mayen nun Teil der Lokalen Aktionsgruppe zu sein und damit aktiv an der Projektauswahl mitzuwirken. Ich finde es klasse, dass so viele verschiedene Akteure aus unterschiedlichen Bereichen für eine positive Entwicklung unserer Region zusammenarbeiten“, freut sich Dirk Meid auf seine Aufgabe als neuer Oberbürgermeister der Stadt Mayen.

Neben den größeren LEADER-Projekten hat die LAG bisher auch über 40 Kleinstprojekte fördern können. „Ein besonderes Highlight bei LEADER sind für mich die sogenannten ehrenamtlichen Bürgerprojekte“, erläutert Alfred Schomisch, Bürgermeister der Verbandsgemeinde Vordereifel. „Mit diesem Wettbewerb können wir unkompliziert die ehrenamtliche Arbeit in der Region stärken. Für die besten Ideen gibt es einen Sachkostenzuschuss, wenn die Arbeit ehrenamtlich erfolgt. So konnten die Einwohner:innen kleinere Verschönerungsmaßnahmen in ihren Dörfern vornehmen, ein Dorf-Kino auf die Beine stellen oder den Jugendraum aufmöbeln, nur um einige Beispiele zu nennen.“

„Mir gefällt an LEADER die Vernetzung ganz besonders gut. Nicht nur die landkreisübergreifende Zusammenarbeit innerhalb unserer LAG funktioniert super, sondern auch die Zusammenarbeit mit anderen LEADER-Regionen“, hebt Johannes Bell, Bürgermeister der Verbandsgemeinde Brohltal, hervor. „In den letzten Jahren haben wir einige Kooperationen aufbauen und vertiefen können. Wir arbeiten beispielsweise eng mit den LEADER-Regionen innerhalb der Gebietskulisse der Eifel zusammen und haben eine Kooperation mit einer thüringischen Aktionsgruppe, die wir regelmäßig besuchen oder begrüßen. Der gemeinsame Austausch und das voneinander Lernen ist ein absoluter Mehrwert“.





# Region Rhein-Eifel

## weltoffen und regional verwurzelt



Inzwischen hat die Verbandsgemeinde Altenahr ihren Willen gegenüber der Osteifel bekundet, sich der neuen LEADER-Region anzuschließen.

Gemeinsam startet nun die Erarbeitung der *Lokalen Integrierten Ländlichen Entwicklungsstrategie*. „LEADER ist ein voller Erfolg in unserer Region. Ich freue mich darauf in eine neue Förderperiode zu starten und bin gespannt, welche innovativen Projekte noch auf uns warten“, blickt Guido Nisius positiv in die Zukunft.

### VIER NEUE LEADER-VORHABEN IN DER LAG-SITZUNG BESCHLOSSEN

In der 17. Entscheidungssitzung der LEADER-Aktionsgruppe Rhein-Eifel am 18.03.2021 wurde die Freigabe von knapp 400.000 Euro für vier neue innovative Vorhaben mit Gesamtkosten von rund 861.000 Euro beschlossen.

#### Nachhaltiges Erlebnis auf dem Bauernhof

Jürgen Rademacher ist Landwirt in Gleys und möchte zukünftigen Besuchern der Region eine Unterkunft bieten in der sie nachhaltig Urlaub machen können. Klimaneutraler und regionaler Urlaub wird immer beliebter und es bedarf passender Unterkünfte, um Touristen in die Region zu locken. Durch selbst produzierten Strom und eine Ladestation für Elektroautos, sollen Besucher nachhaltig von A nach B kommen. Neben eigenen Produkten bietet der landwirtschaftliche Betrieb auch Produkte von Kooperationspartnern aus der Region an. Touristen wird zudem die Möglichkeit geboten, das Leben und die Arbeit auf einem Bauernhof kennenzulernen. Hauptbestandteil des Fördervorhabens sind die innovativen, barrierefreien und nachhaltigen Ferienunterkünfte.

Das Vorhaben erreicht mit 28 Punkten den ersten Platz in der Rangliste. Dadurch werden von rund 600.000 Gesamtausgaben, 200.000 Euro von LEADER-Mitteln übernommen. Dies entspricht einer Premium-

förderung. Das Maximum an Fördergeld für private Vorhaben wurde damit erreicht.

#### Erschließung der Burgruine Arenberg für die Öffentlichkeit und den Tourismus

Seit Jahren liegt dem Förderverein die Burgruine Arenberg in Arenberg den 103 Mitgliedern am Herzen. Das weitreichende Ziel des Vereins ist es, die Burgruine für die kommenden Jahre soweit wiederherzustellen, dass eine Öffnung für die Öffentlichkeit möglich wird. Es soll eine Infrastruktur errichtet werden, mit welcher größere und kleinere Veranstaltungen auf dem Burggelände möglich sind. Insgesamt soll das Dach Inwert gesetzt, eine Stromversorgung mit Photovoltaik-Speicher installiert, eine Sicherung der Räume durchgeführt und eine Infrastruktur für Veranstaltungen geplant werden.

Das Vorhaben erreicht mit 27 Punkten den zweiten Platz in der Rangliste und erhält eine Premiumförderung von 75%. Bei Gesamtausgaben von rund 113.000 Euro werden 85.000 Euro durch LEADER-Mittel gefördert.

#### „UNSER\*NOTARZT“: Aufbau neuer Kursformate

Der Förderverein Krankenhaus & Notarztstandort Adenau e.V. reichte bereits das vierte Projekt bei der LAG ein. Ein gutes Beispiel dafür, dass ausgedehnte Vorhaben über Jahre hinweg gefördert werden können. Die Region Rhein-Eifel ist ein Unfallschwerpunkt in Rheinland-Pfalz. Hier kommt es zu unverhältnismäßig vielen Verkehrsunfällen, auch durch die Nähe zum Nürburgring. Sehr oft kommt bei diesen Unfällen der Helikopter zum Einsatz. Aus diesem Grund möchte der Förderverein Krankenhaus & Notarztstandort Adenau e.V. spezielle Kursformate entwickeln lassen in denen Experten aus verschiedenen Teilen der Region und des Landes sich austauschen können und die Qualität von Eingriffen und Einsätzen verbessert wird. Entwicklungs- und Kooperationspartner ist dabei die ADAC HEMS Academy (Internationales Trainingszentrum für



Die Erstellung dieses Newsletters wird im Rahmen des Entwicklungsprogramms EULLE unter Beteiligung der Europäischen Union und des Landes Rheinland-Pfalz, vertreten durch das Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz, gefördert.

EUROPÄISCHE UNION: Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete



# Region Rhein-Eifel

## weltoffen und regional verwurzelt



Hubschrauberpiloten, Notärzte und Rettungsassistenten im Luftrettungsdienst). Die Kursentwicklung ist ein Anschluss an vorangegangene Vorhaben und es werden weitere Projekte anschließen. Das Trainingsequipment wurde über vorherige LEADER-Projekte gefördert. Perspektivisch ist dieses Projekt der Grundstein für die Ausweitung der Optimierung der Notfallversorgung im Bereich der Luftrettung.

Das Vorhaben erreicht mit 27 Punkten ebenfalls Platz zwei und erhält eine Premiumförderung von 75%. Von ca. 128.000 Euro werden rund 96.000 Euro gefördert.

### Touristisches Entwicklungskonzept Hohe Acht

Antragsteller bei diesem Vorhaben ist die LAG Rhein-Eifel selbst. Sie möchten einen externen Dienstleister beauftragen ein Entwicklungskonzept für die Region rund um die Hohe Acht zu erstellen, um das größtmögliche (touristische) Potential der Region auszuschöpfen. Mit der Kombination aus Nürburgring, Wanderwegen, der Hohen Acht selbst, dem Naturschutzgebiet und sogar Wintersportmöglichkeiten hat die Region viel zu bieten.

Das Vorhaben erreicht mit 13 Punkten den dritten Platz und erhält eine Grundförderung von 65%. Von rund 20.000 Gesamtausgaben werden 13.000 Euro aus dem LEADER-Budget bereitgestellt.

## FÖRDERANGEBOTE IN 2021

Die Lokale Aktionsgruppe Rhein-Eifel vergibt in diesem Jahr wieder Zuschüsse zu umsetzungsreifen Projekten in den Themenfeldern: Lebenswerte Orte, soziales Miteinander, Mobilität, Gesundheitsversorgung, Nahversorgung, Tourismus, Wirtschaft, Naturschutz, Land- und Forstwirtschaft, Umweltbildung, Klimaschutz. Die Projekte müssen in den Verbandsgemeinden Adenau, Brohltal, Bad Breisig, Vordereifel und/ oder der Stadt Mayen umgesetzt werden. Mit der Maßnahme darf noch nicht begonnen sein. Einreichungsfrist ist der 01.09.2021.

### Zuwendungsempfänger & Förderhöhe

- Öffentliche Institutionen: 65 %
- Vereine, Verbände, andere Gemeinnützige: 50 %
- Privatpersonen, Unternehmen: 35 %
- Mind. 2.000 €, max. 250.000 € Zuschuss

### Voraussetzung

- Die Umsetzung soll bis spätestens Ende 2022 abgeschlossen sein.
- Die Gesamtfinanzierung (Vorfinanzierung) muss gesichert sein.
- Relevante Genehmigungen müssen vorliegen.

## TERMINE

**01.09.2021** Einreichungsfrist für Projekte bei der LAG Geschäftsstelle (VG Adenau)

**Herbst 2021** Auswahl von Projekten durch das Entscheidungsgremium

## LEADER-ANSPRECHPARTNER

**Für Rückfragen und weitere Informationen stehen Ihnen das Regionalmanagement und die LAG-Geschäftsstelle gerne zur Verfügung.**

### Regionalmanagement

Hannah Reisten (Regionalmanagerin)  
c/o Sweco GmbH, Koblenz  
0261-30439-27 / Hannah.reisten@sweco-gmbh.de

### LAG-Geschäftsstelle

Bernhard Jüngling (Geschäftsführer)  
c/o Verbandsgemeindeverwaltung Adenau  
02691-305-100 / Bernhard.juengling@adenau.de

[www.leader-rhein-eifel.de](http://www.leader-rhein-eifel.de)



Die Erstellung dieses Newsletters wird im Rahmen des Entwicklungsprogramms EULLE unter Beteiligung der Europäischen Union und des Landes Rheinland-Pfalz, vertreten durch das Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz, gefördert.

EUROPÄISCHE UNION: Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete